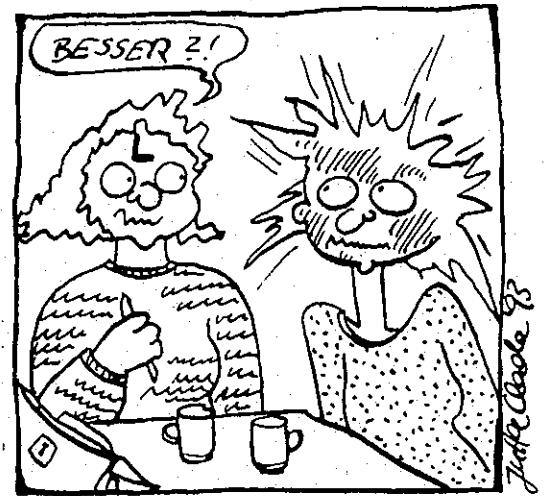
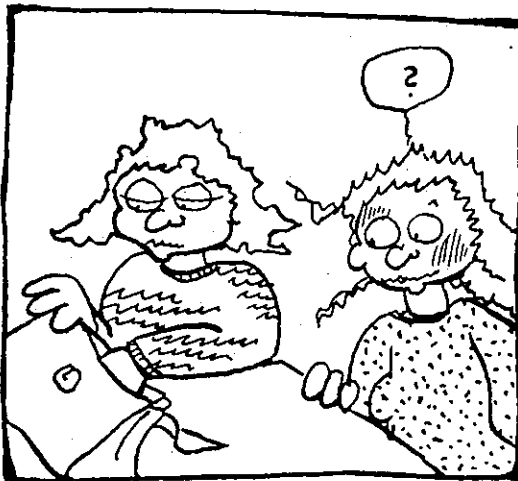


Westfälische lesbische Nachrichten

Jahrgang 1993

Oktober

Nr. 9



Inhalt

Heilmann und kein Ende...	S. 2
Wetter	S. 2
Homos gegen die WN	S. 3
Neues aus Forschung und Wissenschaft: Societa subtile lesbica	S. 4
Sind Single-Leben andere Leben?	S. 7
Promi-Leben: Vera Weiskamp	S. 8
Mixed	S. 10

Das lesbische Wetter: stürmisch, windisch, fre(s)ch

Das lesbische Wetter



Nachdem die Ferien jetzt endgültig zu Ende gehen, rechnet Münsters Szene mit frischem Wind aus dem Süden. Die Turbulenzen der verregneten Wochen haben sich ja nun teilweise in heiteres Wetter aufgelöst. Trotzdem ist mit einzelnen Sturmböhen zu rechnen.

Jetzt gilt es, die dicken Wolken des Alltags nun zu vertreiben und zwar zu zweit oder alleine. Welche der plötzliche Kälteeinbruch bei ihrer Rückkehr so erwischt hat, wie mich, die muß sich dringend ein Winterfell zulegen. Grundsätzlich gilt: Lieber Frost als Frust !!!

In Skiunterwäsche läßt sich zwar nicht ganz so gut tanzen, aber es kommen auch bessere Zeiten.

Außerdem warten wir auf die zuverlässigeren Voraussagen unserer vermißten Wetter-Fé, sonst ist mit dem Schlimmsten zu rechnen. Unsere lesbische Wetterunkel leidet zudem an Liebeskummer - Scheiß LKWs ! Aber wir haben ihr gleich gesagt, daß ein Liebesnest (Riesenpfütze) auf dem York-Ring gewisse Gefahren birgt.

Maria Magdielena.

Termine

Jeden Montag um 20.00 Uhr gibt es in der Frauenstr. 24 einen Lesbenstammtisch für alle Frauen, die neu in Münster sind und gerne andere Frauen kennenler-

nen möchten oder für die die einfach nett ein Bier oder einen Kakao (Grüß an Susannel) mit anderen Frauen trinken wollen. Schaut doch mal vorbei! Wir sitzen immer am runden Tisch im Hinterraum und nur keine Hemmungen Mädels jede ist irgendwann zum ersten mal gekommen

Heitmann gegen Homosexuelle

Schwule und Lesben müssen „Nachteile in Kauf nehmen“

Berlin (taz)) - Der CDU-Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten, Steffen Heitmann, läßt nichts aus. Nach seinen heftig umstrittenen Äußerungen über Frauen, Ausländer und die deutsche NS-Vergangenheit sind jetzt diskriminierende Äußerungen gegen Schwule und Lesben bekanntgeworden, die allerdings schon ein paar Jahre zurückliegen.

Wie die Berliner *Wochenpost* in ihrer heutigen Ausgabe berichtet, schrieb Heitmann im Jahre 1984 einen Leserbrief an die Zeitschrift *Die Kirche*. Darin beklagte sich der damalige Kirchenratsrat von Dresden über einen Artikel von Christian Pulz, dem heutigen Abgeordneten von Bündnis 90 im Berliner Abgeordnetenhaus. Heitmann störte sich an den von Pulz verwendeten Begriffen „Schwule“ und „Lesben“. Eine solche Wortwahl würde die Vorurteile gegen die Homosexuellen noch verstärken, gibt sich Heitmann scheinbar homosexuellenfreundlich. Doch dann folgt dieser Satz: „Bei aller Offenheit gegenüber den Fragen Homosexueller kann doch nicht übersehen werden, daß die Anlage des Menschen heterosexuell ist und Homosexuelle immer in der Minderheit bleiben und somit auch damit verbundene Nachteile tragen müssen.“ (Hervorhebung durch die WLN)

Pulz sieht die Äußerung Heitmanns als weiteren Baustein einer „extrem konservativen Haltung“. Heitmanns Anti-Homosexualität reiße neue Gräben auf. Lesben und Schwule könnten mit solch einem Präsidenten niemals leben.

Manfred Kriener

Kommentar

Wie gut, Herr Heitmann, daß sie schon vor 9 Jahren wußten, was sich wirklich diskriminierend für Homosexuelle auswirkt. Etwa jene Selbstbezeichnung, die gleichgeschlechtliche Lebensweise um unzählige Aspekte erweitert als „nur“ den des Sexualaktes. Am Ende läßt die Bezeichnung „lesbisch“ oder „schwul“ darauf schließen, daß es sich um Menschen mit - vom bundesdeutschen Normal-Hetero/a divergierenden Lebensvorstellungen, Wahr-

nehmungswesen und FORDERUNGEN handelt.

Wie Recht sie doch hatten mit ihren wissenschaftlich analytischen Ausführungen über das Minderheitenproblem. Derzeit scheint es auch in Deutschland nicht anders möglich zu sein, als Minoritäten selbst für ihre Unterdrückung verantwortlich zu machen und die gegen sie vorgenommene Diskriminierung damit zu rechtfertigen.

Löblich ist es da, wenn sie, lieber Kandidat, den ersten Schritt tun, dieser undemokratischen Entwicklung entgegenzutreten und nach aktuellen Umfragen wenigstens der derzeitigen Minderheit der offen faschistisch lebenden Bevölkerung unseres Landes den nötigen Schutz bieten.

Eine Frau als Bundespräsidentin? - Alternative zu Heitmann

Bonn (fpd): „Das Staatsoberhaupt muß eine Persönlichkeit sein, durch die sich alle Menschen, die in unserem Land leben, unabhängig von Geschlecht oder Nationalität vertreten fühlen können“, erklärte die Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, Irmgard Jalowy, in Bonn. Sie forderte die Bundestagsparteien auf, „dafür zu sorgen, daß eine Frau als Bundespräsidentin gewählt wird“. Nach 40 Jahren Bundesrepublik und 6 Bundespräsidenten sei dies „nun endlich an der Zeit“.

Hildegard Hamm-Brücher als „ehrenwerte Zählkandidatin“?

Bonn (fpd): Nach der definitiven Absage Genschers wird in der FDP-Führung erwogen, dem CDU-Bewerber um das Amt des Bundespräsidenten, Heitmann, eine liberale Persönlichkeit gegenüberzustellen und Hildegard Hamm-Brücher zu bitten, sich hierfür zur Verfügung zu stellen. SPD-Bundesgeschäftsführer Günter Verheugen geht, wie er erklärte, davon aus, die FDP werde „eine ehrenwerte Frau als Zählkandidatin präsentieren“.

Inzwischen hat sich eine zunächst 35 Personen umfassende „überparteiliche Fraueninitiative“ für Hildegard Hamm-Brücher gebildet.

Heitmann - „einer der konservativsten Verteidiger des Patriarchats“

Düsseldorf (fpd): „Daß in der Zukunft an der Spitze unseres Staates möglicherweise einer

der konservativsten Verteidiger des Patriarchats steht, halte ich für unerträglich“, erklärte die stv. DGB-Vorsitzende Ursula Engelen-Kefer zu der Präsidentschaftskandidatur Heitmanns. Jemand, der wie Heitmann der Meinung sei, Frauen könnten die männlich bestimmten Strukturen nicht übernehmen, habe „sich nach Auffassung des weiblichen Bevölkerungsteils für diese sensible Aufgabe deutlich disqualifiziert“, sagte sie.

Damit's endlich besser wird...

Demo

21.10.93, 15.30 Uhr

Domplatz

"Dabei spielt die Organisation von Minderheiten, wie etwa der Homosexuellen, bei uns eine untergeordnete Rolle. Daß wir kein öffentlich-rechtliches Medium sind, ist bekannt."

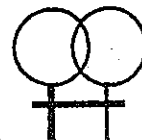
Jost Springensgut, Münsteraner Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten

Heitmanns Aussagen zur Rolle der Frau finden Zustimmung der CSU

München (fpd): Die umstrittenen Äußerungen des CDU-Präsidentschaftsbewerbers Heitmann sind nach Ansicht des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber (CSU) „mehr als richtig“ und „in Deutschland mehrheitsfähig“. Dies gelte ausdrücklich auch für seine Worte „zur Rolle der Frau“. Die stv. CSU-Vorsitzende Mathilde Berghofer-Weichner sagte, das „allgemeine Trommelfeuer gegen Heitmann“ sei für die CSU „ein sicheres Zeichen, daß er für uns der Richtige ist“.

Die Demonstration soll vom Domplatz bis zur Geschäftsstelle der Westfälischen Nachrichten am Prinzipalmarkt gehen. Begleitet wird der Zug von einer Wäscheleine an der die Protestkarten aufgehängt werden. Nach einer kurzen Kundgebung vor der Geschäftsstelle der WN werden dann die Unterschriften übergeben.

Autonomes Lesbenreferat
der Uni
Schloßplatz 1
48149 Münster
Tel.: 0251/83-2283



Ein ganz pussierliches Tierchen

Ein ganz pussierliches Tierchen

Zufällig habe ich beim Zahnarzt die Zeitschrift „Neues aus der Tierwelt“ Heft Sept. 93 in die Hand bekommen und etwas durchgestöbert. Da ist mir folgender Artikel ins Auge gesprungen, den ich Euch auf keinen Fall vorenthalten möchte! Er ist vielleicht auch für die Nicht-Biologen unter Euch von Interesse:

Neuentdeckung einer Art in der Familie der Springmäuse (Zapodidae)

Einer Doktorarbeit über das Verhalten der Springmäuse an der Universität Berlin ist es zu verdanken, daß die Art der *Sicista subtilis lesbos* neu entdeckt worden ist.

Zur Charakterisierung der neuen Spezies:

Zum ersten Mal wurde das Vorkommen dieser Spezies in der Antike in Form einer Münzprägung nachgewiesen. Charakteristisch ist das wellenförmige Auftreten dieser Art, z.Zt. läßt die Populationsgröße einen Wellenberg erkennen, daher auch die Wiederentdeckung.

Das Phänomene und die zugleich außergewöhnliche Besonderheit dieser Art läßt ganz schnell auf ihre Bedeutung schließen: bisher ist es den Biologen noch nicht gelungen, ein einziges Männchen ausfindig zu machen! Über die Fortpflanzung der Spezies wird daher nur spekuliert. Die Weibchen scheinen sich entweder ovipar (Jungferzeugung), wie bei den Rebläusen bekannt ist, oder aber durch gegenseitige Befruchtung fortzupflanzen.

Vorkommen:

Grundsätzlich gilt hier für das ungeübte Auge: sie kommen überall da vor, wo man sie am wenigsten vermutet. Sie fühlen sich überall dort wohl, wo sie unter ihresgleichen sind, wobei nicht behauptet werden kann, daß es Rudeltiere sind. Ausnahmen bestätigen da die Regel. Besonders wohl fühlen sich die Tierchen in abwechslungsreichen Hügellandschaften und bewaldeten Gebieten. In den unwegsamen und

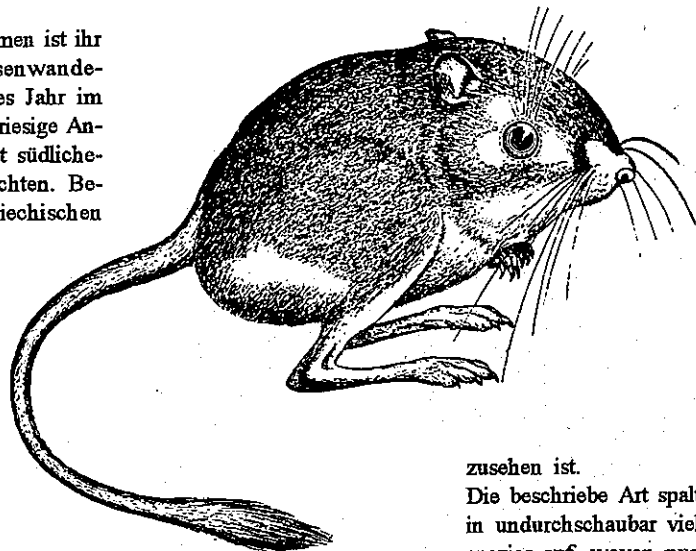
freudige Tiere findet man erfahrungsgemäß in eher feuchteren Zonen. Was die ökologische Nische betrifft, so sind sie insgesamt doch sehr anpassungsfähig, wenn nicht sogar anschniegssam.

Ein weiteres Phänomen ist ihr ausgeprägtes Massenwanderungsverhalten: Jedes Jahr im Sommer kann man riesige Ansammlungen in weit südlicheren Gefilden beobachten. Besonders auf den griechischen

Inseln, wie Lesbos (Ballungszentrum Erresos) konnten dieses Jahr wieder viele Tierchen gezählt werden. Nicht nur einem circannualen Rhythmus scheinen die Tierchen zu unterliegen, sondern auch einem wöchentlichen. So berichten Kollegen von größeren Ansammlungen von *Sista subtilis lesbos* in größeren Ballungsräumen, wie Köln, Unna und Münster zum Wochenende hin. Noch ist nicht bekannt, was die Tiere zu solchem Wanderverhalten bewegt, aber es wird geforscht!

Beschreibung:

Da die *Sicista subtilis lesbos* mit den Springmäusen, wie



schon erwähnt bekannt ist, ist die augenscheinliche Ähnlichkeit mit diesen auch nicht weiter verwunderlich. Unterscheiden tun sie sich von ihnen jedoch in zwei ganz markanten Merkmalen, wobei auf ihre Verhaltensweisen Rückschlüsse gezogen werden können. Ein Merkmal ist der besonders weiche und wohlgeformte Mund und ein anderes die etwas rauhe aber geschmeidig lange Zunge. Auch ist die Brust mehr oder weniger ausgeprägt, als bei den bekannten Springmäusen. Somit unterscheiden sie sich auch im Sexualverhalten bei dem die genannten Merkmale ganz besonders eingesetzt werden, indem die Tierchen eine starke Bereitschaft zeigen, sich zu Liebkosen, was allerliebste an-

zusehen ist.

Die beschriebene Art spaltet sich in undurchschaubar viele Subspezies auf, wovon nur einige genannt seien sollen:

S. subtilis lesbos shorthair zeichnet sich durch ein gleichbleibend kurzes Sommer- wie auch Winterhaarkleid aus. Die Gesichtsform der Tierchen läßt in dieser Rasse besondere Charakterzüge sehr deutlich erkennen, was z.B. Non-konformität, Dickköpfigkeit und die ständige Suche nach Auseinandersetzung betrifft.

Bedauernswerter Weise ist eine der Rassen auch schon ausgestorben und liegt nur noch fossil vor:

S. subtilis heterosexualis.

Man begründet ihr Aussterben mit ihrem Verhalten, welches wenig Variabilität und Toleranz im Umgang mit anderen Subspezies zu bieten hatte. So allein gelassen konnten sie dem Evolutionsdruck nicht standhalten und gingen zugrunde.

Eine der *S. subtilis heterosexuais* nahe verwandte Rasse konnte sich jedoch vor dem Aussterben retten:

S. subtilis bisexualis.

Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, eine genauere Aufnahme ihres prozentualen Anteils in dieser Art festzustellen, da sie zu sehr ambivalenten Erscheinungsformen fähig sind, und sich aus der Masse der *Sicista subtilis lesbosis* schwer zu erkennen geben. Daher wahrscheinlich auch der Überlebensvorteil gegenüber den *S. subtilis heterosexuais*.

Sexualverhalten:

Merkmal dieser Art ist ein ganz ausgeprägtes Paarungsverhalten der Weibchen (es scheint ja

nur solche zu geben): die Balz erfolgt meist in Prachtgewändern, wobei in der Regel keinem Weibchen eine dominierende Rolle zugesprochen wird. Es kommt auch vor, daß auf eine Balz im Prachtgewand verzichtet wird, in dem Fall spricht man auch von spontanem Werbeverhalten. Die Ergebnisse beider Vorgehensweisen können die gleichen sein, wobei die Intension (gerichtete und ungerichtete Partnerinnensuche) sicherlich verschieden sind.

Für den Sexualakt ist bei dieser Art das meistens sehr lange Zärtlichkeitsspiel charakteristisch, wobei dem Mund (s.o.), wie auch der Zunge eine ent-

scheidene Bedeutung zukommt. Verwunderlich ist die Tatsache, daß nicht hinter jedem Zärtlichkeitsaustausch unwillkürlich der sexuelle Art stehen muß, vielmehr begnügen sich die Tierchen oft nur mit diesem Liebesgeplänkel, womit sie sich stark von bekannten Lebenformen/-gemeinschaften unterscheiden.

Durch einen großen Zufall ist unter anderem auch bekannt geworden, daß einige Subspezies einen besonders großen Spieltrieb besitzen: Während ihrer Liebesspiele befriedigen sie ihren Spieldrang mit allerlei Variationen von Spielzeug. Fest steht, darin sind sich die Wissenschaftler einig, daß die

Liebesspiele der *Sicista subtilis lesbosis* wunderschön mit anzusehen sind!

Liebe Leserinnen, mit diesem kleinen Einblick in die aktuelle Biologie möchte ich mich verabschieden. Halten Sie die Augen auf: Vielleicht begegnet Ihnen schon morgen eine *Sicista subtilis lesbosis* dort, wo Sie sie am wenigsten vermuten!

Ihre Dr. Dörthe Proppelnöw

BONNINDEX

Das Lesbenreferat plant für den Winter zum Thema „Lesben und AIDS“ zu arbeiten. Da haben wir uns gedacht, daß wir doch als erstes bei der zuständigen Behörde in Bonn nachfragen, was die sich bisher zu diesem Komplex gedacht haben. Wir waren natürlich nicht ganz davon überzeugt, daß das Gesundheitsministerium stapelweise Material angesammelt hat, um sich um alle Mitbürgerinnen kümmern zu können. Was dann allerdings den Menschen in Bonn zu „saver Sex für Lesben“ eingefallen ist, ist die Höhe.

Eine Antwort kam ziemlich prompt. Die einfühlsamen Zuständigen überschütteten uns geradezu mit Info-Material!

Broschüren mit folgenden Titeln wurden uns zugeschickt:

„Über den Umgang mit Liebe
Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft“

„Saver Sex - Kondome ...sicher!“

„...Na nu? Von Liebe Sex und Freundschaft. u.a.: Die besten Tips zur Anmache“ (heterosexueller natürlich!)

Vor uns liegen also Bilderreihen mit erigierten Penissen, Schminktups für willige Frauen und Farbfotos von verschiedenen Verhütungsmitteln.

Wir möchten die zentrale Stelle des Antwortschreibens hier zitieren:

„Nach sehr intensiven Diskussionen, die wir im und auch außer Haus mit lesbischen Frauen führen, ist die Verwendung von „Dental-Dam's“ in Deutschland noch durchaus nicht „gängig“ anders als dies z.B. in einigen Ländern (England, USA) propagiert wird. Die Erhältlichkeit ist deswegen auch problematischer als anderswo. Die Akzeptanz dieses Schutzmittels scheint mir jedoch durchaus problematisch zu sein, und eine Propagierung im Rahmen effektiver HIV-Prävention durchaus nicht zwingend.“
Als besonderes Bonbon meinte Herr Dr. Wolfgang Müller noch anführen zu müssen, daß wir durchaus Recht hätten mit unserer Vermutung, daß „auch der „heterosexuelle Sex mehr Variationen kennt, als die pure Penetration.“

Wir danken ihnen, Herr Müller.



B.i.E.D.F.: Autonomes Lesbenreferat des Uni



Ersti-Lesbenparty

30. Oktober

um 21. Uhr

im KCM am Hawerkamp

Eintritt: Ersti's 2,-DM Alle Anderen 4,-DM

Mit kostenlosem Frauentaxi!

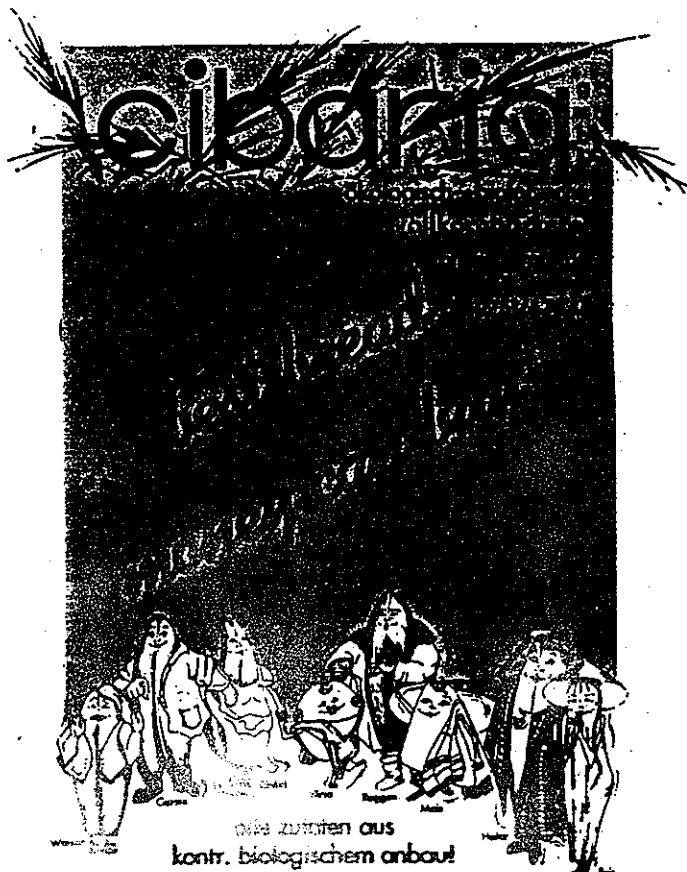
Mädler wir fahren Euch ab 24.00 Uhr nach Hause (in Münster und näherer Umgebung!)

Sind Single Lesben anders als andere Lesben?

Mir ist nun aus mehreren „Single-Mündern“ zu hören gekommen, daß das Single Dasein ganz schön bescheiden sei. Nein! Ich möchte hier nicht auf die einsamen Leidensstunden eingehen, welche fast jede Single in ihrem abendlichen Nachtleben zu verbringen hat- vor allem jetzt, wo wo die abende länger werden. Ich meine auch nicht die Anstrengung, welche sich hinter dem „mal in diesem, mal in jenem Bett schnupern“ verbirgt. Es geht vielmehr um die Stellung einer Single-Lesbe auf Parties, Veranstaltungen, ect.; kurz und bündig überhaupt in der lesbischen Subkultur. Geht von dieser Lesbe nicht unweigerlich Gefahr aus? „schau mal, die X

spricht schon unendlich lange mit meiner Y! Die soll bloß ihre Finger von ihr lassen!“ - „Tja, ich habe auch schon gehört, daß die X sowieso alles angräbt, was ihr unter die Finger kommt.“ Sind die Single-Lesben nicht die wahren Feindinnen der Lesbenpärchen? Werden sie aufgrund der Tatsache Single zu sein nicht schon sofort als Feindinnen deklariert? Desweiteren gibt es noch eine Tatsache, die mich nachdenklich macht. Wenn sich nun zwei Single-Lesben näher kennenlernen wollen, wird da nicht sehr bald die Frage gestellt: „Na, ist sie dein Typ, wär' sie was für dich?“ Es ist doch fürchterlich!

Werbung:



Ist es heute in unserem - ach so liebgewonnenen Freiraum nicht mehr möglich, hier und da mal zu plaudern, bzw. zu flirten, ohne daß abverlangt wird: „X ist ja recht nett mit, ich würd' ja ganz gem' mit dir“ oder „Y, tut mir leid du, is' nicht!“

Herrinnen und Göttinnen, ich frage Euch, ist es überhaupt noch möglich mal ganz unbeschwerst sich zu amüsieren oder einfach mal neue Frauen kennenzulernen, ohne daß gleich getrascht wird? Oder ist es vielleicht doch ratsamer zu Beginn einer jeden Unterhaltung sich über die Beziehungsverhältnisse zu informieren? Läuft denn hier alles nur noch über die sexuelle Schiene ab? Ich persönlich kann damit recht wenig anfangen, und Ihr? Viel Spaß bei weiteren Kennlernen, Eure Lilly Singla!

Frauenparty am 30. Oktober im KCM!
Sonst nix!

Ich protestiere, denn ich bin
sagt man mit
Göttin sei Dank, etwas eigensinnig
und ich störe
den Ablauf.
Ich funktioniere nicht mehr richtig.
Meine erogenen Zonen haben sich
verschoben,
ich unterbreche diesen Akt
dersprachlosen Langeweile.

Marockh Lautenschlag
(aus: Arthemis ging zur Jagd.
Gedichte Prosa Frankfurt a. M.
1981)

Die Promi-Lesben

Ich und Vera Wesskamp

Noch vor kurzem hätte ich geschworen, daß mich mit der Frau, deren bürgerlichen Namen ich noch nicht einmal kenne, nichts verbindet. Sie hat mir zwar ein paar mal zu Hause aus einem Vorabendprogramm entgegengelächelt, aber ihr Anblick war doch eher eine Wahl aus Langeweile und Stumpfsinn.

Jetzt haben wir den Salat: die Frau hat sich geoutet.

Ein weiteres mal stellt sich die Frage, welche Reaktion, Aufmerksamkeit oder welchen Wert ich dieser Information beimessen sollte.

Zunächst einmal kann ich ganz klar sagen: Ich freue mich !!

Egal wie dumm, naiv, einseitig ... das ist: Ich freue mich halt über jede Frau, die ihr Lesbischsein offen zugibt, denn es ist eben nichts, womit sich allgemein Eindruck schinden läßt oder was tausendfach Autogramm-JägerInnen, Gehaltserhöhungen oder ähnliches hervorruft. Wahrscheinlich würde ich mich auch freuen, wenn Margaret Thatcher oder die Freiheitsstatue sich zu einem frauenbezogenen Lebensstil bekennen würden.

Denn ein ganz wichtiges Anliegen ist es doch überhaupt deutlich zu machen, daß Homosexualität überall gelebt wird. In allen Spektren gibt es Menschen, die ihr eigenes Geschlecht nun mal generell dem anderen vorziehen. Das bestätigt zu sehen, ist für mich ein extrem schönes Gefühl. Denn immer nur zu behaupten, daß es auch unter den Menschen, die alle längst akzeptiert haben und die wahrscheinlich für die Normalsten der Welt gehalten werden, Lesben und Schwule gibt, ist nicht besonders glaubwürdig.

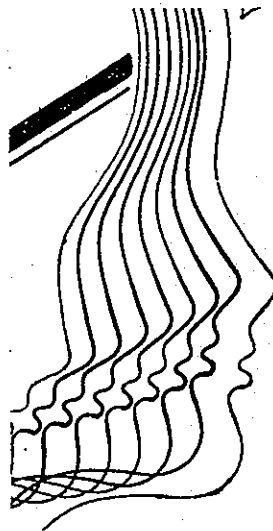
Je mehr Menschen sich outen, desto schwieriger wird es, eine Schublade mit der Aufschrift „Homosexualität“ aufzuzie-

hen, in die alle hineinpassen und die sich dementsprechend gut zuschieben und blombieren läßt. Es kann doch gar nicht so viele Frauen geben, die bißbrauchte Scheidungskinder und natürlich vom Feminismus verbildet sind oder sonst irgendwelche Ursachenparallelen aufweisen. Um so mehr drängt es sich auf, die Existenz von Homosexualität einfach als Faktum wahrzunehmen und die Gedanken auf den Umgang mit Lesben und Schwulen, nicht auf die Entstehung, Vermeidung, Heilung oder eben Verheimlichung dieser menschlichen Gefühle zu lenken.

Deshalb sympatisiere ich also mit dieser Vera, die ich vorher wohl eher für unscheinbar, nichtssagend und äußerst konform gehalten hätte.

Natürlich haben nicht alle gleichermaßen unter Diskriminierung ihrer Lebensweise zu leiden. Das ist bei allen gesellschaftlichen Repressionen so. Deshalb können es sich „Prominente“ sicherlich eher leisten, zu ihrem Leben zu stehn,

als ArbeiterInnen, BeamtInnen, Angestellte oder Selbständige. Dennoch bin ich davon überzeugt, daß jede Lesbe, die es sich leisten kann, sich zu outen auch dem vielbeschworenen „öffentlichen Bewußtsein“ einen kleinen Schub versetzt.



Das Gefasel von einer Mode des Lesbischseins ist natürlich kurzfristig und völliger Quatsch, wenn es heißen soll, daß Frauen aus Chic lesbisch werden.. Meine sexuelle Orientierung erwerbe ich nicht im Schlußverkauf. Allerdings scheinen viele Menschen ermutigt (durch was ist eine andere Frage), ihre homosexuelle Lebensweise öffentlich zu machen. Dadurch erscheint es allen IgnorantInnen, als verbreitete sich Homosexualität epidemieartig über die gute alte und neue Bundesrepublik. Daß dies vielleicht als Zeichen der Demokratisierung gewertet werden könnte, hat der Bundeskanzler in seiner Lobes- und Durchhalterede vom 3. Oktober sicherlich vergessen auszusprechen. Vielleicht, weil er und seine ghost-writer sich auch nicht ganz sicher sind, woher die Homosexuellen ihren Mut in Zeiten verstärkter Gewalt gegen Homosexuelle nehmen.

Werbung:

DAS NEUE HEFT

münster's
Schamlos^e
frauenzeitung

u.a. bei: Chrysalis
Lila Leeze
Cibaria
Versteck

F R A U E N
K U N S T

Leserin - Reaktion:

Ein später Nachtrag zum Thema "Zweischneidige Doppelaxt"

Neben dem zuvor erwähnten (daß nicht jede Liebhaberin der Doppelaxt eine lesbische Feministin oder auch nur eine Lesbe oder Feministin ist) sei angemerkt. Die Symbolik der Doppelaxt (Labrys) ist recht eine zweischneidige; denn sie ist unter anderem der Pflug und auch die Waffe (wenn auch nur symbolisch), aber vor allem die große Wandlerin, die sich zwingt im abnehmenden Mond, zunehmenden Mond und dem /der Vollmond/in. Sie stellt die Ruhe dar, die ebenfalls eine Umwandlung anzeigen soll. Leider haben sich auch die Nazis daran vergriffen, indem sie die Doppelaxt für sich nutzen wollten. Bei ihnen soll der Stiel nach oben gezeigt haben, weshalb es vielen Lesben wichtig ist, daß die Axt auf dem Stiel steht. Ganz nebenbei werde ich ihnen weder die eine noch die andere Weise überlassen, bzw. von ihnen besetzen lassen. Auch die Symbolverwandtschaft mit dem Schmetterling, die/der ja auch zur eigenen Umwandlung fähig ist, auch auf das sogenannte "offene Buch", welches "am Ende (?) geöffnet wird, sei noch hingewiesen (Jischa Frankenberg). Und so manch eine Leserin kennt noch andere Verbindungen,...

Ist eben nicht so ganz platt und einfach. Dennoch, sie ist ganz sicher und ganz wichtig auch ein Lesbenzeichen, für mich, gerade wegen der "Wandlungskräfte" das Schönste. Marianne.



Werbung:

LABYRINTH

Frauenbuchladen
Buddenstr. 22 (beim Rosenplatz)
4400 Münster (0251) 5 55 05

- Feministische Bücher für Frauen •
- Unser Sortiment •
- LESBEN
- RASSISMUS
- SEXUELLER MISSBRAUCH
- LATEINAMERIKA, ISLAM
- FEMINISTISCHE THEOLOGIE,
- PÄDAGOGIK UND SOZIOLOGIE
- FRAUEN IM WISSENSCHAFTSSYSTEM
- FRAUEN IN NATURWISSENSCHAFTEN
- FRAUENGESCHICHTEN
- ARBEITSLEBEN
- ÖKONOMIE



**.. und gute KRIMIS und BELLETRISTIK
MÄDCHENBÜCHER und vieles mehr...**

Wir bestellen jedes lieferbare Buch

Mixed

Wohnen

Lesbe, 35, sucht separate u. möglichst ruhige 1 (o. 2 kleine) ZKB. (Gern auch in unabhängiger Lesben-HG). In o. etw. außerh. MS, radnah/guter öff. Anschluß. Tel.: 0521/160123 Karin (Rückruf)

Lesbenpaar sucht nette 2 ZKB in Citynähe bis 900,-DM warm. Chiffre: Lebensglück!

Ich, 25 J. Lesbe, würde gerne, diesen Winter, mit einer Gruppe Frauen ein paar Tage Ski fahren. Vielleicht gibt es unter Euch einige, die auch Bock dazu haben, oder das schon geplant haben?!

Wenn ja, schreibt mir doch mal!

Chiffre: Skiurlaub

Suche doppelkopfsüchtige Frauen zwecks gemeinsamer Therapie! Katrin Tel.: 375394

Chiffre Antworten bitte ans Lesbenreferat schicken.

Werbung:

Kontakt Grübe

Ersti an Erstis!
Kommt doch mal montags zum Lesbenstammtisch in der Frauenstr. 24, im Hinterraum am runden Tisch!
Bis bald, M...

Für alle die Münster und die Frauengeschichte dieser Stadt näher kennenlernen möchte, bietet das Lesbenreferat einen Frauengeschichtlichen Stadtrundgang an. Wir treffen uns am 25.10. um 14.00 Uhr vor dem Landesmuseum.

Ich grübe alle die am 30. Oktober um 21.00 Uhr mit uns im KCM am Hawerkamp feiern wollen! Haltet die Ohren steif es dauert ja nicht mehr lange und denkt dran pünktlich kommen!

Ja, und das Wichtigste kommt mit dem Fahrrad oder sonstwie, aber laßt das Auto zu Hause stehen, denn es gibt es kostenloses Frauentaxi, daß ab 24.00 Uhr Frauen und Fahrräder in Münster nach Hause bringt!!!!



Kommunikationszentrum Münsterland e.V.

Am Hawerkamp 31 4400 Münster

Büro: (0251) 66 56 86

Beratung: (0251) 6 04 40

Bankverbindung: PostGiro Amt Dortmund (BLZ 440 100 46)

Kto.Nr. 9761-467

Kleinanzeigencoupon

Westfälische lesbische Nachrichten

Rubrik ankreuzen:

- ☐ Arbeitsgruppen
- ☐ Mitfahren
- ☐ Suche
- ☐ Biete
- ☐ Wohnung
- ☐ Kontakte
- ☐ Grübe
- ☐ _____

Abgeben oder einschicken an: Westfälische lesbische Nachrichten, AStA/Lesbenreferat, Schloßplatz 1, 48149 Münster, Tel. 83-2292

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Kleinanzeigen zu kürzen!

Silbenrätsel

Einsendeschluß ist der
1. Nov. 1993

Aus den Silben: ap - berg -
chen - de - detz - ei - ei - er - fel
- fin - gel - geu - grim - hecht -
huf - i - i - kopf - ky - le - lo -
marsch - meer - mi - nan - natz
- ne - nen - nis - o - o - on - pen
- ra - rich - rin - ro - rol - schwein
- se - sen - sen - si - sig - son -
ster - ta - ta - te - ten - the - thel
- ti - to - tou - win - zei - zell -
18 Wörter folgender Bedeu-
tung zu bilden:

Die ersten und dritten Buch-
staben nennen - einmal von
oben nach unten und einmal
entgegengesetzt gelesen - ein
Sprichwort.

1. Roman von Karl May

2. Tierprodukte

3. musik. Werk v. Joh. Strauß

4. Nachahmung

5. Nagetier

6. dt. Lyriker

7. Mohr von Venedig

8. Bodenturnübung

9. Pferd des Don Quichotte

10. Naturereignis

11. der Wolf der Fabel

12. Berg bei Kapstadt

13. Singvogel

14. König der Ostgoten

15. Symbol des Glücks

16. Kanton in der Schweiz

17. Schmetterling

18. niederl. Freiheitskämpfer

Lösung:

Unter allen eingesandten rich-
tigen Lösungen werden drei
Jahresabos der WLN verlost.
Der Rechtsweg ist ausgeschlos-
sen!

Impressum

Herausgeberin: Autonomes Lesbenreferat der Uni

V.i.S.d.P.: Autonomes Lesbenreferat der Uni, Schloß-
platz 1, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-2283

Auflage: 299

Preisliste für Werbung: 1/4 Seite: 30 DM
1/2 Seite: 50 DM
1 Seite: 85 DM

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

19. Oktober 1993

Werbung:

Zahnweh?

Montags-Freitags

13-18 Uhr

Dortmunderstr. 11

Tel.: 665761

LILA LEEZE 

FRAUENFAHRRADWERKSTATT

